



Nicht nur aus den Büchern lernen

Modellschule An der Helmut-Rau-Schule in Mainhardt startet das Programm „Gemeinsam für Qualität: Kinder beteiligen im Ganzttag“. Dafür kommt Anna-Lena Bauer von der AWO mit an Bord. *Von Maya Peters*

Wanderung bei Oberrot

Albverein Eine Neun-Kilometer-Tour startet am Sonntag.

Mainhardt. Zu einer neun Kilometer langen Rundwanderung zwischen Scheuerhalden und Kocher lädt der Mainhardter Albverein für Sonntag, 19. Februar, ein. In Fahrgemeinschaften wird um 13.30 Uhr ab der Mainhardter Waldhalle der Parkplatz am Waldrand bei Scheuerhalden, Gemeinde Oberrot, angesteuert. Die Strecke verläuft über Roter Bühl, Engelhalde mit Grillplatz und möglicher toller Aussicht und weiter über Spöck und Abtshalde zum Ausgangspunkt zurück. Dafür sind etwa zweieinhalb Stunden Wanderzeit vorgesehen. Eingekehrt wird im Gasthaus Löwen in Stock. Wer direkt zum Ausgangspunkt der Wanderung fahren möchte, sollte zuvor bei Wanderführer Dr. Richard Sauter, Telefon 0 79 03 / 29 85, anrufen.

Nach dem Corona-Einbruch ist es unser Ziel, den Ganzttag fachlich und inhaltlich auf ein neues Level zu heben“, sagt AWO-Geschäftsführer Lars Piechot kürzlich bei der Auftaktveranstaltung. „Es war wirklich ein bürokratischer Kraftakt“, berichtet er von der Bewerbungsphase um das Förderprogramm „Gemeinsam für Qualität: Kinder beteiligen am Ganzttag“ mit einer komplexen Ko-Finanzierung. „Aber wenn der Rechtsanspruch auf Ganzttag an Grundschulen 2026 kommt, dann ist Mainhardt gut aufgestellt. Wir können von diesen Erfahrungen und der strukturellen Verände-

rung lernen.“ Die Helmut-Rau-Schule sei derzeit die einzige Modellschule in Baden-Württemberg, unterstreicht er die Alleinstellung.

Menschen mit strahlenden Gesichtern sitzen am Tisch in einem Raum neben der Mensa – darunter Bürgermeister Damian Komor, Rektorin Christine Kuhn, Konrektorin Anke Rösch, zweiter Konrektor Philipp Heiter, der für die Grundschule verantwortlich ist, sowie Ludmilla Wilhelm, die AWO-Teamleiterin für den Ganzttag. Anna-Lena Bauer ist die Neue im Bunde, die sich im Tandem mit Heiter für die Stärkung, Beteiligung und Mitbestimmung der

Kinder einsetzt. Beide besuchten mehrere Qualifizierungsmodule des Programms. Bauer hat einen Bachelor in Sozialer Arbeit und bereits im Studium bei der AWO gearbeitet. Seit Anfang Januar unterstützt sie mit ihrer Kombi-Vollzeitstelle die Mainhardter Ganztagesbetreuung, die zu 50 Prozent von der Gemeinde und zu 50 Prozent vom Europäischen Sozialfonds über das Plus-Programm des Bundesfamilienministeriums getragen wird. Der Förderzeitraum geht bis Ende 2027.

Bauer kennt ihren Arbeitsplatz bereits: Die 23-Jährige aus Bubenorbis ging bis 2015 selbst auf die Helmut-Rau-Schule, ist also ein

„Eigengewächs“, wie ihr attestiert wird. Nach dem Abitur 2018 an der Sibilla-Egen-Schule in Hall studierte sie an der Dualen Hochschule in Stuttgart. „Ich wollte immer mit Kindern und Jugendlichen arbeiten“, unterstreicht Bauer.

Kinderkonferenz ist das Ziel

„Wir wollen eine Kinderkonferenz etablieren, Eltern wie Lehrer einbinden und vielfältige Angebote mit und für die Kinder entwickeln“, blickt sie nach vorn. Aktionen sollen unter anderem die Erkundung des Sozialraums Mainhardt mit seinen Sehenswürdigkeiten und Vereinen, Ernährung, ökologische Nachhaltigkeit, Gestaltung der Lernzeit und Kommunikations- wie Achtsamkeitsübungen beinhalten.

„Wichtig ist die Kooperation und Vernetzung vor Ort“, unterstreicht Bauer. Die AWO bietet in Mainhardt auch die Flexiblen Hilfen, die Schulsozialarbeit sowie die mobile Jugendarbeit im Schulterschluss mit der Gemeinde an.

Start des erweiterten Angebots ist zunächst an einem Tag. Immer mittwochs macht nun der Schulsozialarbeiter ein Bewegungsangebot, wie zum Beispiel Kickboxen. „Parallel gibt es Leseförderung, wofür wir auch Modellschule sind“, ergänzt Konrektor Philipp Heiter. „Und zusätzlich

was Kreatives“, lächelt Anna Bauer.

Schritt für Schritt werden verloren gegangene Strukturen aufgebaut, die den Ganzttag attraktiver und rhythmischer machen soll. Ein „partizipatives Ganzttagsschulkonzept“ so stehen. Zuletzt fehlten durch Schulschließungen und die Arbeit während der Corona-weitere Fachkräfte, um ein Betreuungsangebot zu leisten. „Es dauert“, sagt Lars Piechot. „Es ste fällt alles mit dem Personal ein“, weiß Konrektorin Anke Rösch. Umso erfreulicher sei, dass mit Anna-Lena Bauer ein Start möglich werde. „Unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur aus dem Schulbus holen, sondern sie bekommen im Ganzttag tolle, bildungsgerechte Angebote und eine sinnvolle Freizeitgestaltung fernab von Fernseher und Handy“, sieht Anna-Lena große Vorteile.

Bereits seit 2007 gibt Mainhardt den flexiblen Ganzttag für die 1. bis 7. Klasse, der nun kommunalen Betreuung einfließen wird. Derzeit besuchen die Kinder nach Wochentag zwischen 1 und 45 Kinder, so AWO-Teamleiterin Ludmilla Wilhelm. „Noch Plätze frei, das Halbjahr haben wir erst begonnen“, lädt sie zum Mitmachen ein.



Lächeln zufrieden in die Kamera (von links): Anna-Lena Bauer (neue Fachkraft in Mainhardt), AWO-Geschäftsführer Lars Piechot, Ludmilla Wilhelm (AWO Teamleitung Ganzttag), Bürgermeister Damian Komor und Konrektor Philipp Heiter.

Foto: Maya Peters

SO GEZÄHLT

POLIZEI-BERICHT

Autos stoßen zusammen
Mainhardt. Rund 6000 Euro Schaden sind bei einem Unfall entstanden, der sich am Sonntag ge-

Alkoholisiert am Steuer
Backnang. Die Polizei hat am vergangenen Sonntagabend in Backnang im Rietenauer Weg gegen

Faschingsparty in Michelfeld bis tief in die Nacht

Michelfeld. Eine ausgelassene Partynacht erlebten zahlreiche Faschingsfans aus Michelfeld und der Region am Samstagabend in der Steinackerhalle: Zur passen-

